Für das nächste Hochwasser gerüstet

07.05.2008
Urner Wochenblatt

Attinghausen | Feuerwehrübung auf dem Reussdamm

Die Feuerwehr Attinghausen hat sich am Montag auf das nächste Hochwasser vorbereitet.

Urban Camenzind

Dunkle Wolken standen am vergangenen Montagabend, 28. April, am Himmel, als die Feuerwehr Attinghausen sich zur Probe aufmachte. Auf dem Programm stand die Handhabung eines neuen Hochwasser-Schutzsystems Beaver. Der Kanton Uri hat sich entschieden, 265 Meter dieser Dammsperren zu beschaffen. Rund 2 Tonnen wiegen die Kunststoffschläuche, abgepackt in Paketen von je 90 Kilogramm. Die Feuerwehr Attinghausen ist für die Ausbildung und den Aufbau zuständig.

Sandsäcke haben ausgedient

Der Reussdamm von der Reussbrücke 230 Meter nordwärts ist der eigentliche Verwendungsort. Für den Einsatz bei der Ruag sind weitere 35 Meter reserviert. Einsätze sind je nach Wetterlage auch im übrigen Kantonsgebiet möglich. Die Dammsperren ersetzen die Sandsäcke und sind im Auf- und Abbau einfacher zu handhaben. Das System hat sich in der Schweiz und im Ausland mehrfach bewährt.

Leichter als Sandsäcke schleppen. Die Attinghauser Feuerwehr übte den Umgang mit dem Hochwasser-Schutzsystem Beaver.
FOTO: URBAN CAMENZIND

Das Kader der Feuerwehr Attinghausen unter dem Kommando von Toni Arnold liess sich durch das Personal der Herstellerfirma instruieren. Ihr Wissen gaben sie nun an der Probe weiter. Obwohl die Handhabung relativ einfach ist, müssen doch gewisse Grundregeln und die Reihenfolge der Montage geschult werden. Diese Aufgabe übernahmen die beiden Offiziere Beat Zurfluh und Werni Herger.

Wichtige Zentimeter

Trotz Instruktionsübung mit ausführlichen Erklärungen konnten die Feuerwehrmänner in kurzer Zeit einen 40-Meter-Schutzdamm begutachten. Alle waren sich einig, leichter als Sandsäcke schleppen ist es auf jeden Fall. Der Damm lässt sich auch innert kurzer Zeit um 50 Zentimeter erhöhen. Zentimeter, welche für die Bevölkerung wichtig sein können. Der Bürgler Feuerwehrkommandant und Instruktor Christian Arnold sowie Instruktor Martin Jörg waren mit dem Einsatz der Attinghauser Feuerwehr zufrieden.